

LITERATUR.

BEITRÄGE ZUR KENNTNISS DER JAPANISCHEN LANDWIRTHSCHAFT, VON PROFESSOR DR. M. FESCA.

Zwei Theile mit einem Atlas von 23 Karten. Herausgegeben von der Kaiserlichen Geologischen Reichsanstalt zu Tokvo. I. Theil, 1890, 277 Seiten mit 2 Tafeln und 3 Karten; II. Theil, 1893, 629 Seiten mit 12 Tafeln. Berlin, Verlag von P. Parey.

Mit dem soeben erschienenen zweiten Theil schliesst der Verfasser nach nunmehriger 12 jähriger Thätigkeit in japanischen Regierungskdiensten ein Werk ab, dem er die bescheidene Bezeichnung "Beiträge" gegeben, das aber in Wirklichkeit eine sehr vollständige Übersicht über die japanische Landwirthschaft gewährt und an Gründlichkeit, Zuverlässigkeit und Ausführlichkeit die weitgehendsten Ansprüche befriedigt.

Der *erste Theil* des Werkes, der bereits 1890 erschien, befasst sich mit den *allgemeinen Verhältnissen* der japanischen Landwirthschaft und schildert zunächst die Naturfactoren, Klima und Boden, an der Hand eines ziemlich reichen Materials von Beobachtungen und eigenen Arbeiten im Laboratorium; darauf folgen Betrachtungen über die wirthschaftlichen Productionsfactoren, nämlich über Bodenbenützung und Bodenvertheilung, Grösse der Wirthschaften, Bodenpreis und Bodenwerth, Grundsteuer, Landrente, Bodencredit, Selbstbewirthschaftung und Pachtwirthschaft, Wirthschafts-Systeme und Fruchtfolgen; den Schluss bildet die Darlegung der Technik der Bodenwirthschaft, nämlich Bodenmelioration, Bodenbearbeitung und Düngung.

Der *zweite Theil* behandelt hauptsächlich die *einzelnen Productionszweige* und, entsprechend der mehr einseitigen Entwicklung der japanischen Landwirthschaft, namentlich den *Anbau der einzelnen Kulturpflanzen*. Verschiedene Kapitel aus diesem Theil können als geradezu musterhafte kleine Monographien

gelten, so z. B. dasjenige über den Reis, in welchem der Reihe nach beleuchtet werden: Klima, Boden, Fruchtfolge, Typen und Varietäten, stoffliche Zusammensetzung, Auswahl, sowie Aufbewahrung und Behandlung des Saatgutes, Saatbeet, Bearbeitung des Reisfeldes, Düngung, Verpflanzung, Bewässerung, Jäten, Ernte, Gesamtproduktion und Ertrag, und Reiswein-(Sake) Bereitung. Überall tritt hervor, dass der Verfasser nicht bloß eine einfache Beschreibung, sondern auch die wirthschaftliche und naturwissenschaftliche Begründung für die Verhältnisse der Gegenwart und die von ihm in Vorschlag gebrachten Verbesserungen liefern will; und dass ihm das in vollem Umfange gelungen, kann man fast auf jeder Seite erkennen.

Um einen Überblick über die Reichhaltigkeit des Werkes in dessen zweiter Hälfte zu geben, sei angeführt, dass kapitelweise besprochen werden im ersten Abschnitt, welcher von den Feldgewächsen und dem Feldbau handelt: Reis, Gerste und Weizen, die übrigen Getreide, Buchweizen, Hülsenfrüchte, Batate, Kartoffel, jap. Turnips (Daikon), die anderen Knollen- und Wurzelgewächse; ferner von den technischen Pflanzen der Raps, die Arzneipflanzen, die Farbpflanzen, der Tabak, die Baumwolle, der Hanf und Flachs, der Bastard-Eibisch, die Flecht- und die zuckerliefernden Pflanzen.—In einem zweiten Abschnitt kommen die Baum- und Strauchkultur und damit im Zusammenhange die

Lack- und Theegewinnung und die Seidenzucht an die Reihe. Daran schliesst sich ein Kapitel über die *Viehzucht*, welchem 10 Tafeln mit Abbildungen verschiedener Schläge nach Originalaufnahmen beigegeben sind.— Den Schluss bilden Kapitel über Werth und Rentabilität der landwirthschaftlichen Production, Förderung der Landwirthschaft in technischer und wirthschaftlicher Hinsicht, Grundsteuerregulierung, Vereine und Genossenschaften, Verkoppelung, Zusammenlegung der Grundstücke und Errichtung grösserer kapitalintensiver Betriebe.

Der dem Werke beigegebene Atlas enthält in guter Ausführung 23 Karten über Fluss- und Gebirgssysteme, geologische Verhältnisse, Meeresströmungen, meteorologische Stationen, Isothermen und Niederschläge, Gesamt-

Ackerland, Reisland, Trockenland, Produktion von Reis, Gerste u. Weizen, Färberknöterich, Tabak, Baumwolle, Hanf, Thee und Seide, Pferde- und Rindviehhaltung.

Das Werk steht hoch über ähnlichen literarischen Erzeugnissen, die sich mit der japanischen oder tropischen und subtropischen Landwirthschaft befassen; es athmet weder den Geruch nach Brot, noch den des Strebens nach Beförderung, sondern ist einzig geschrieben, um Nutzen zu stiften. Wir sind sicher, dass dieser Zweck in vollem Masse erreicht werden wird, nicht blos in dem engeren Kreis, den es direkt betrifft, sondern weit über dessen Grenzen hinaus überall da, wo die *tropische und subtropische Agricultur* Interesse und Pflege findet.

O. Kellner.